



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Ausschuss für Schule, Kultur und Sport**

Sitzungsort : **59302 Oelde, Rathaus - Großer Ratssaal**

Sitzungstag : **Donnerstag, 10.11.2016**

Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**

Sitzungsende : **19:44 Uhr**

Vorsitz

Herr Peter Hellweg

Teilnehmer

Herr Achim Berkenkötter

Herr Edmund Dalecki

Herr Alfons Grünebaum

Herr Daniel Hagemeier

Herr Friedhelm Hoberg

Herr Michael Hütig

Herr Michael Jütte

Herr Andreas Mika

Herr Thomas Populoh

Herr Thomas Stephan Populoh

Als Vertretung für Herrn Achim Hakenholt

Herr Wolf-Rüdiger Soldat

Herr Peter Sonneborn

Herr Thomas Spliethoff

Frau Svea Stehmann

Frau Charlotte Ullrich

Frau Schulleiterin Dorothee Vogedes

Frau Anne Wiemeyer

Als Vertretung für Herrn Michael Sieding

Herr Michael Zummersch

Verwaltung

Herr Michael Jathe
Herr Helmut Jürgenschellert
Herr Andreas Langer
Herr Frank Siemer

Schritfführerin

Frau Alexandra Overbeck

Es fehlten entschuldigt:

Herr Mirco Guthoff
Herr Achim Hakenholt
Herr Dominik Hecker
Frau Barbara Köß
Herr Sayit Kurtulus
Herr Franz-Josef Neyer
Herr Michael Sieding
Herr Patrick Wesemann

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite:
1. Einwohnerfragestunde	4
2. Befangenheitserklärungen	4
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.09.2016	4
4. Sachstandsbericht zu Sanierungsmaßnahmen an Schulen Vorlage: M 2016/400/3628	4
5. Sachstandsbericht zum Landesprogramm "Gute Schule 2020" Vorlage: M 2016/400/3626	7
6. Haushaltsplanungen 2017 für die Bereiche Schule, Sport und Stadtbücherei Vorlage: M 2016/400/3627	7
7. Verschiedenes	8
7.1. Mitteilungen der Verwaltung	8
7.2. Anfragen an die Verwaltung	9

Herr Hellweg begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, die erschienenen Einwohnerinnen und Einwohner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und Frau Haunhorst von der Presse.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Anregungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Sodann wird Herr Thomas Stephan Populoh von dem Vorsitzenden eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet, indem er dem Vorsitzenden verlesene Verpflichtung per Handschlag bestätigt:

„Ich verpflichte mich, dass ich die Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflicht zum Wohl der Gemeinde erfüllen werde.“

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

2. Befangenheitserklärungen

Es erklärt sich niemand zu einem Tagesordnungspunkt für befangen.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.09.2016

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Sport und Kultur genehmigt mit 2 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 01.09.2016.

4. Sachstandsbericht zu Sanierungsmaßnahmen an Schulen Vorlage: M 2016/400/3628

In der Sitzung werden die durchgeführten und geplanten Baumaßnahmen durch den Fachdienst Zentrale Gebäudewirtschaft mündlich anhand einer Powerpointpräsentation erläutert. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

a) Gesamtschule

Zum Schuljahresbeginn 2016/2017 hat der erste Jahrgang der Gesamtschule das Gebäude der Realschule an der Bultstraße mit 6 Klassen bezogen.

Zum Einlaufen der Schule präsentieren sich alle erforderlichen Klassenräume für den Jahrgang in saniertem Zustand. Weiterhin verfügt der 8. Jahrgang über zwei Differenzierungsräume in Klassengröße. Die Schüler finden eine dem Unterstufengebäude am Düdingsweg vergleichbare Ausstattung vor. Die Klassenräume verfügen über eine zeitgemäße EDV-Infrastruktur (Beamer / Dokumentenkameras), vergleichbarer Möblierung und neue Fenster mit außenliegendem Sonnenschutz

wurden eingebaut. Der Sonnenschutz funktionierte aufgrund eines fehlenden elektrischen Bauteils erst in der 38. Kalenderwoche.

Diese Maßnahmen hatten aus Sicht des FD 012 die höchste Priorität im Bauablauf, um zum Schuljahresbeginn nach den Sommerferien einen geordneten Schulbetrieb gewährleisten zu können.

Ferner wurde im Erdgeschoss des Neubaus durch die Zusammenlegung von zwei Klassenräumen ein neuer naturwissenschaftlicher Fachraum mit angeschlossenen Vorbereitungsraum geschaffen. Lediglich die Lieferung des neu zu beschaffenden Lehrerelementiertisches verzögerte sich aufgrund von Lieferschwierigkeiten des Herstellers. Der Tisch ist inzwischen angeliefert, kann aber aufgrund eines Lieferfehlers noch nicht genutzt werden.

Das Satteldach wurde planmäßig, soweit dies im Ferienzeitraum der Sommerferien möglich war, zurückgebaut. Die Abrissarbeiten sind nur innerhalb der Ferien durchführbar, um keine Schüler durch herabfallende Teile zu gefährden. Die Abrissarbeiten wurden ca. 7 Werktage vor Ende der Sommerferien zunächst beendet, um den Schulhof am Gebäude von herabgefallenem Bauschutt zu befreien und im Gebäude reinigen zu können. Der freigelegte Bereich über den Klassenräumen wurde wie geplant zeitgleich mit einer Abdichtung versehen. Die letzten Abrissarbeiten wurden in den Herbstferien abgeschlossen.

Es war von vornherein nicht ganz auszuschließen, dass sich nach erfolgtem Abriss des Daches einige Deckendurchbrüche zeigen, durch die geringe Mengen Regen eindringen könnten. Die provisorische Abdichtung wurde daraufhin nachgearbeitet. Aufgrund des eingedrungenen Wassers wurde in den darunterliegenden Klassenräumen die abgehängte Decke teilweise geöffnet, um die Bereiche zu trocknen. Dies hatte jedoch keine Auswirkungen auf die Nutzbarkeit der Räume. Die aufgetretenen Verfärbungen an den Deckenplatten waren lediglich oberflächlich und stellten eine optische Beeinträchtigung dar; Feuchtemessungen ergaben, dass die Räume zum Schuljahresbeginn ohne Einschränkung nutzbar waren. Die Schule hatte es vorgezogen, zunächst in nicht genutzte Räume des Neubaus auszuweichen. Nach Austausch der verfärbten Deckenplatten wurden die Räume durch die Schule aber bezogen. Seit der 35. Kalenderwoche werden die Räume voll umfänglich genutzt.

Es gibt zum Bauablauf mit dem zum jetzigen Zeitpunkt erfolgten Abriss des Dachgeschosses keine sinnvolle Alternative, da aufgrund des Arbeitsschutzes nicht gleichzeitig zu den Abrissarbeiten am Dach auch Arbeiten unterhalb an der Fassade durchgeführt werden können. Ein späterer Abriss des Satteldaches nach Herstellung der neuen Fassade stellte keine Option dar, da das Risiko bestehen würde, dass bei Abrissarbeiten herabfallende Mauerteile dann die neue Fassade beschädigen könnten. Nach Beendigung der Abrissarbeiten schließt sich als nächstes die Dämmung der Fassade an, die anschließend mit vorgehängten Platten verkleidet wird. Diese Arbeiten sind auch im laufenden Schulbetrieb durchführbar.

Das Gebäude wird sich nach Abschluss der Fassadenarbeiten zunächst vorübergehend optisch als Gebäude mit Flachdach präsentieren, denn auf Wunsch der Schule wurde der ursprünglich vorgesehene Bauablauf geändert: Anstatt wie zuvor geplant, wurde der Aufbau des Staffelgeschosses zurückgestellt, zunächst soll die Gebäudeerweiterung auf der Rückseite geplant und errichtet werden. Die Schule argumentierte damit, dass die im Anbau entstehende Schulküche eine höhere Priorität für die Unterrichtsversorgung habe, als die im Staffelgeschoss entstehenden Räume, die erst mit Einlaufen der Oberstufe benötigt würden (ab Mitte 2019).

Entsprechend dem Wunsch der Schule wird daher zuerst der Anbau auf der Rückseite des Altbaus realisiert und das Staffelgeschoss bis Ende 2017 fertiggestellt.

Mit einem Fachplaner und der Schulleitung wird derzeit die Ausstattung der ab dem kommenden Schuljahr notwendigen zwei naturwissenschaftlichen Fachräume geplant. Hierzu sind auch für die Realschule räumliche Veränderungen notwendig, die aktuell mit der Schulleitung abgestimmt werden. Entsprechende Ergebnisse werden in der Sitzung vorgestellt.

Weiterhin wurden seit der letzten Ausschusssitzung u.a. mit der Unfallkasse Begehungen des kompletten Gebäudekomplexes durchgeführt. Insbesondere die Fachräume im Kellergeschoss wurden begutachtet. Die Ergebnisse dieser Begehungen liegen inzwischen vor. Nach einer Analyse werden gemeinsam mit der Schulleitung entsprechende Maßnahmen besprochen.

b) Thomas-Morus-Gymnasium

Die im letzten Jahr verschobene Sanierung des Foyers konnte in diesem Jahr umgesetzt werden, gleichzeitig wurde eine neue Eingangssituation geschaffen. Die Möblierung des Bereiches konnte Ende September abgeschlossen werden. Der Umbau des letzten Jahrgangsstufenbereiches Schule wurde zum Schuljahresbeginn fertiggestellt.

Derzeit wird die geförderte Klimaschutzmaßnahme durchgeführt. Diese ist entsprechend den Förderbedingungen bis Ende 2017 abzuschließen und umfasst den Einbau einer Holz-Pellett-Heizungsanlage für den Bereich der Sporthalle, die energetische Fassadensanierung der Sport- und Gymnastikhalle, die Sanierung der Trinkwasseranlage in den Sanitärräumen der Sporthalle sowie die Installation einer Deckenstrahlheizung.

Weiterhin läuft parallel die Sanierung eines weiteren Verwaltungsbereiches. Hier wird zukünftig u.a. die Schulsozialarbeit untergebracht.

c) Toilettenanlage Edith-Stein-Schule

Der 2. Bauabschnitt wurde in diesem Jahr umgesetzt, so dass die Sanierung der Schülertoiletten für Jungen und Mädchen abgeschlossen ist.

Herr Soldat fragt an, wer für die Wasserschäden an der Real- und Gesamtschule aufkommt, wie hoch der Schaden ist und ob nun alles abgedichtet ist.

Herr Langer erklärt, dass es keine Versicherung gibt, die für die Schäden aufkommt. Die Wasserschäden sind nicht hoch und unter dem Aspekt der noch zu treffenden baulichen Vorkehrungen hinnehmbar.

Auf die Anfrage zur EDV-Ausstattung wird erklärt, dass an der Real- und Gesamtschule 2 Computerräume nutzbar sind. Es ist aber eine hohe Summe für die EDV-Ausstattung vorgesehen. Das Augenmerk liegt dabei dauerhaft auf der Ausstattung mit mobilen Geräten (z.B. Laptops).

Das Gymnasium ist bereits vollumfänglich ausgestattet.

Hinsichtlich der Sanierung der Sporthalle an der Realschule, teilt Herr Langer mit, dass in der Sporthalle bisher die notwendigen akuten Reparaturen (Boden und Prallschutz) durchgeführt wurden, um den Sportbetrieb sicherstellen zu können. Dennoch sei eine grundsätzliche Sanierung weiterhin notwendig.

Weiter fragt Herr Soldat an, ob alle Maßnahmen im Zeit- und Kostenplan liegen. Herr Langer bejaht dies bei den Sanierungen. Bei Veränderungen in den Schulen, z.B. bei der Gesamtschule, kann jedoch ein Mehrbedarf entstehen. Eine gegenüber der ursprünglichen Planung größere Schule erfordert gegebenenfalls mehr Raumkapazitäten. Dies wird auch finanzielle Mehrbedarfe zur Schaffung dieser zusätzlichen Flächen erfordern.

Herr Zummersch macht aus Elternsicht eine Anmerkung, demnach es am Standort II der Gesamtschule keine Behindertentoilette gibt. Er gibt an, dass es eine Frage von Prioritäten ist. Der Zeitplan ist aus seiner Sicht fraglich. Er verspricht sich sehr viel von der Projektgruppe / Planung (Ganztagszentrum). Nicht nur hinsichtlich des Zeitplans, sondern auch vorausschauend.

Herr Langer erläutert, dass es im Bauablauf zunächst darum gegangen ist, entsprechende unterrichtsrelevante Maßnahmen umzusetzen. Dazu gehörte auch, dass vorrangig ein Aufzug gebaut wurde, um allen Schülern den Besuch von Fachräumen über alle Ebenen hinweg zu ermöglichen. Erst in einem zweiten Schritt werden weitere Maßnahmen umzusetzen sein. Nach hiesigem Kenntnisstand gibt

es außerdem derzeit keinen Schüler an der Schule, der zwingend auf eine Behindertentoilette angewiesen ist.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt Kenntnis.

**5. Sachstandsbericht zum Landesprogramm "Gute Schule 2020"
Vorlage: M 2016/400/3626**

Sachverhalt:

Ende September 2016 hat die Landesregierung das Landesprogramm „Gute Schule 2020“ vorgestellt, in dem Kommunen Kreditkontingente zur Sanierung, Modernisierung und den Ausbau der kommunalen Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden.

In der Sitzung wird das Programm durch Herrn Jathe anhand einer Powerpointpräsentation erläutert und verschiedene Verwendungsmöglichkeiten dargestellt.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt Kenntnis.

**6. Haushaltsplanungen 2017 für die Bereiche Schule, Sport und Stadtbücherei
Vorlage: M 2016/400/3627**

In der Sitzung werden die wesentlichen Eckpunkte der Haushaltsplanung durch Herrn Siemer und Herrn Langer anhand einer Powerpointpräsentation erläutert. Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage anbei.

Herr Soldat fragt an, ob in der Edith-Stein-Schule in der Vergangenheit bereits die Klassenräume saniert wurden. Herr Siemer erklärt, dass einige Klassenräume bereits teilweise saniert wurden. Vor ca. 10 Jahren sind hier die Decken der Klassenräume herunter gekommen.

Auf die Anfrage von Frau Wiemeyer, was nach dem 1. Bauabschnitt an der Von-Ketteler-Schule kommt, teilt Herr Langer mit, dass die Gesamtmaßnahme aufgrund der Größe sinnvollerweise in mehrere Teilmaßnahmen getrennt werden soll. In welchen Abschnitten hierbei genau vorgegangen wird, steht noch nicht fest und würde jetzt zu sehr ins Detail führen. Fest steht aber, dass die Fassade und die Fenster erneuert werden sollen. Insgesamt ist mit zwei bis drei Bauabschnitten in einer Größenordnung von je ca. 300.000 Euro zu rechnen.

Herr Berkenkötter fragt nach einem Gesamtzustandsbericht der Grundschulen, aus dem hervor geht, was noch gemacht werden muss und was bereits gemacht wurde.

Herr Langer erläutert, dass es sich hier einerseits um ein fortlaufendes Sanierungsprogramm handelt, welches man im Blick hat. Andererseits kommen durch die sich verändernde Schullandschaft immer wieder neue Anforderungen und Standards, die umzusetzen sind (z. B. Schulen im Ganztage, Inklusion neue Brandschutzanforderungen usw.).

Bei Vorhandensein eines Sanierungsprogrammes sollten nach Frau Wiemeyer auch die Maßnahmen und Wünsche der Schulen aufgezeigt werden.

Herr Jathe ergänzt, dass es sich hierbei um eine Endlosaufgabe handelt. Alleine die Bewirtschaftung der Gebäude hat einen jährlichen Bedarf von über 1 Million Euro. Hinzukommen Sonderprojekte, wie z.B. der Ausbau der Offenen Ganztagschulen.

Herr Dalecki vermisst das Thema Inklusion in der Planung bei den weiterführenden Schulen. Herr Siemer und Herr Jathe erklären, dass bauliche und auch ausstattungsrelevante Punkte für inklusiv zu beschulende Schüler/innen in den weiterführenden Schulen berücksichtigt werden.

Hinsichtlich der Einführung eines veränderten Mittagsangebotes in der Gesamtschule, wurde mit Elternvertretern eine Gesamtschule in einer Nachbarstadt besucht. Dort wird das Mittagessen in Buffetform angeboten. Dies erhöht die Teilnahmebereitschaft am Mittagessen deutlich. Die Elternvertreter haben sich für das geänderte Angebot auch in Oelde ausgesprochen. (nachrichtlich: Inzwischen werden Umsetzungsgespräche mit dem Caterer geführt).

Herr Dalecki gibt hinsichtlich des geplanten Lehrerparkplatzes an der Gesamtschule zu bedenken, dass auch Schüler mit dem Auto kommen und somit besser ein Lehrer- und Schülerparkplatz geplant werden sollte.

Auf Anfragen von Frau Wiemeyer zu der Sanierung der Turnhalle der Realschule, erläutert Herr Langer, dass die Maßnahmenliste lediglich als Erläuterungstext im Haushaltsplan zu verstehen ist und diese auch unterjährig immer wieder der laufenden Anpassung unterliegt. Das Gesamtbudget der im Haushalt veranschlagten Finanzmittel wurde anhand längerfristiger Erfahrungen gebildet und anschließend mit Maßnahmen hinterlegt. Sollten allerdings vorrangige Maßnahmen eintreten, so wird die Sanierung der Turnhalle ggf. hinten anstehen.

Herr Siemer teilt noch mit, dass ja eine Begehung der Gesamtschule zusammen mit der Gemeinde- und Unfallversicherung stattgefunden hat. Dabei wurde auch die Turnhalle besichtigt. In dem jetzt vorliegenden Bericht wurden keine Mängel in der Turnhalle dokumentiert.

Auf Anfragen von Frau Wiemeyer zu der Sanierung des Hallenbades, erklärt Herr Langer, dass der Sanierungsbedarf über drei bis vier Jahre insgesamt deutlich höher als 1 Million Euro liegt, wobei die Gesamtkosten zwischen WBO und Stadt grundstücksanteilig verbucht werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt Kenntnis.

7. Verschiedenes

7.1. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Siemer weist darauf hin, dass die Tempo – 30- Zone an der Albert-Schweitzer-Grundschule noch nicht umgesetzt wurde, weil es noch keine gesetzliche Regelung gibt.

Außerdem teilt Herr Siemer mit, dass bisher ca. 230 Kinder an den Oelder Grundschulen angemeldet wurden. Auf Anweisung der Bezirksregierung wird die Aufnahmebestätigung aber erst nach den Osterferien erteilt. Möglicherweise können aufgrund der Flüchtlingszuweisungen mehr Klassen gebildet werden.

7.2. Anfragen an die Verwaltung

Frau Wiemeyer fragt an, ob sich die Problematik bei der Schülerbeförderung für die Ortsteilschüler der Gesamtschule und des TMG geklärt hat.

Herr Siemer erklärt, dass die Realschule den Stundentakt der Gesamtschule übernommen und dies zu einer Stundenänderung geführt hat.

In die Ortssteile Lette und Stromberg fahren aber inzwischen zusätzliche Busse. Seither haben sich auch keine Eltern mehr gemeldet.



Peter Hellweg
Vorsitzender



Alexandra Overbeck
Schriftführerin